

kleinen herkömmlichen Ställen gelernt haben sowie zahlreiche Jugendliche, die in der eigenen LPG zu Facharbeitern ausgebildet wurden. Dabei setzt die Grundorganisation besonders auf die Initiativen der Jugend. Deshalb sind alle 3 Schichtkollektive Jugendbrigaden der FDJ.

Der politisch-ideologischen Arbeit mit ihnen schenken die Genossen große Aufmerksamkeit. Immer wieder machen sie den Kollegen die volkswirtschaftliche Verantwortung bewußt, die sie für eine gute Versorgung der Bevölkerung mit Milcherzeugnissen tragen. Sie prägen die Haltung aus, sich als genossenschaftliche Eigentümer zu fühlen und nehmen Einfluß auf die sozialistische Arbeitsmoral. Um stabile und schöpferische Arbeitskollektive zu entwickeln bewährt es sich, nach den Erfahrungen der Arbeiterklasse, mit kollektiven und persönlich-schöpferischen Plänen zu arbeiten und alle Brigaden für den Kampf um den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ und „Kollektiv der DSF“ zu gewinnen.

Die Erfahrungen der LPG (T) Großerkmannsdorf bei der Durchsetzung des PKS unterstreichen, daß sich der wissenschaftlich-technische Fortschritt keinesfalls im Selbstlauf durchsetzt. Kampfstarke Grundorganisationen und verantwortungsbewußte Kader sind hierfür erforderlich. Sie müssen für das Neue brennen, sich von Schwierigkeiten und Problemen nicht entmutigen lassen. Komplizierte Situationen gab es auch in Großerkmannsdorf. Beispielsweise erfüllten sich die hohen Erwartungen an bestimmten Technologien des PKS nicht sofort oder nur zum Teil. Nicht immer wurde der vorgesehene Nutzen erreicht. Die Funktionssicherheit einiger neuer Technologien konnte nicht gewährleistet werden. Rückschläge, die manchen zweifeln oder gar resignieren ließen. Aber solche Kommunisten wie Genosse Klaus Wünsche, Vorsitzender der LPG, Richard Helas, stellvertretender Parteisekretär, oder Christian Dreßler, Leiter der B-Schicht, stellten sich

immer wieder an die Spitze, wenn es galt, mit Problemen fertig zu werden, den Kollektiven Mut zu machen, alle für neue Aufgaben zu mobilisieren.

Eine unmittelbare Hilfe erhielten die Genossen der LPG (T) Großerkmannsdorf durch das Sekretariat und die Kommission Wissenschaft und Technik der Bezirksleitung Dresden der SED, um das kooperative Zusammenwirken von Wissenschaft - Industrie - Landwirtschaft bei der Durchsetzung des PKS zu sichern.

%

Teile des PKS sind überall anwendbar

Die Großerkmannsdorfer Erfahrungen halfen dem Sekretariat der Kreisleitung Auffassungen in den LPG auszuräumen, wonach es sich nur in industriemäßigen Anlagen lohnt, über Schlüsseltechnologien nachzudenken. Wie sich praktisch zeigte, sind zahlreiche Teilsysteme des PKS durchaus in jeder LPG anwendbar. Das betrifft beispielsweise Nachmelk- und Melkzeugabnahmeroboter einzusetzen oder die entwickelte Software für betriebswirtschaftliche Rechnungen zu nutzen. Sie werden zunehmend zu einem maßgeblichen Faktor der weiteren Produktions- und Effektivitätssteigerung in der Tierproduktion sowie der Modernisierung und Rationalisierung der vorhandenen Grundfonds.

Aus der Verallgemeinerung der Erfahrungen von Großerkmannsdorf hält das Sekretariat der Kreisleitung alle Grundorganisationen dazu an, überall zu sichern, daß Werterhaltungs- und Rekonstruktionsmaßnahmen in den Ställen stets auf das engste mit der Rationalisierung und Modernisierung verknüpft werden, und sich zugleich die Arbeitsbedingungen der Kollektive verbessern. Den Parteiorganisationen wurde empfohlen, bei der Erstmechanisierung von Ställen darauf Einfluß zu nehmen, daß die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse und Besterfahrungen, einschließlich die Schlüsseltechnologien stärker berücksichtigt werden.

Leserbriefe

ausschusses der Nationalen Front. Hier werden alle offenen Fragen erörtert und Vorschläge zur Lösung von Problemen erarbeitet. Als vorteilhaft hat sich auch die Teilnahme der Vorsitzenden der Ortsgruppen der befreundeten Parteien und der Vorstände der Massenorganisationen an bestimmten Sitzungen der Ortsleitung erwiesen, genauso wie die Teilnahme von Vertretern der Ortsleitung an deren wichtigsten Beratungen. So bereiten wir auch Veranstaltungen mit großer politischer Wirksamkeit wie jeweils den

1. Mai, bedeutende Jahrestage - zur Zeit natürlich den 40. Jahrestag unserer Republik - Friedensmanifestationen und anderes gemeinsam vor. Als letztes sei noch die Teilnahme von mindestens 3 Mitgliedern der Ortsleitung an der Vorbereitung und Durchführung der „Tage der Begegnung“ genannt. Diese Gespräche in den Arbeitskollektiven sind besonders dazu geeignet, den persönlichen Beitrag der Werktätigen zur ökonomischen Stärkung unserer Republik herauszufordern, aber auch zu würdigen. Den Grad der Wirksamkeit unse-

rer politischen Arbeit mißt unsere Ortsleitung daran, in welchem Umfang unsere Bürger das gesellschaftliche Leben mitgestalten, daran, wie sie an der Lösung von Problemen mitarbeiten, um das Leben im Dorf angenehmer und reicher zu gestalten. In dieser Hinsicht können wir zum Republikgeburtstag eine gute Bilanz ziehen.

Jutta Palka
Sekretär der Ortsleitung Remplin der SED,
Kreis Malchin